



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0092/2014		Datum:	11.02.2014
Baudezernent				
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az:	66.2/Wod	
Gremienweg:				
08.04.2014	Fachbereichsausschuss IV	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitlich ☐ Kenntnis ☐ vertagt	☐ ohne BE ☐ abgesetzt ☐ geändert
	TOP öffentlich	☐ Enthaltungen	☐ Gegenstimmen	
Betreff:	Mittelinsel für eine Fußgängerquerung im Zuge der Friedrich-Mohr-Straße			

Beschlussentwurf:

Der Fachbereichsausschuss IV beschließt, gemäß Lageplan-Nr. 06.23/01.14/02.01 die Einrichtung einer Mittelinsel zur besseren Fußgängerquerung im Zuge der Friedrich-Mohr-Straße.

Begründung:

Zur Verbesserung der fußläufigen Verbindung zwischen den Wohnbereichen um die Straße „In den Mittelweiden“ zu den Einkaufs- und Versorgungseinrichtungen in den Bereichen Bonner Straße (u.a. Tankstelle) und Andernacher Straße (u.a. Supermarkt), soll im Zuge der Friedrich-Mohr-Straße in Höhe des Verbindungsweges In den Mittelweiden – Friedrich-Mohr-Straße eine Mittelinsel für die Fußgängerquerung eingerichtet werden.

Hierzu wird in der Mitte der Straße eine 2 Meter breite Insel eingebaut sowie beidseitig die Bordsteinkanten an den Gehwegen abgesenkt. Die verbleibende Fahrbahnbreite beträgt jeweils 3,25m. Die Querung wird barrierefrei hergestellt.

Die Anlage der Querungsstelle wird auch von der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei unterstützt.

In zurückliegenden Anträgen und Anliegen, letztmalig bei den Etatberatungen 2014 im Haupt- und Finanzausschuss wurde vorgetragen, die Einmündung Von-Kuhl-Straße/Friedrich-Mohr-Straße bezüglich Verkehrssicherungsmaßnahmen (für den Fußgänger) zu betrachten und zu prüfen in welchem Umfang Planungsmittel notwendig werden.

Nach interner Prüfung schlägt die Verwaltung vor, hier keine baulichen Maßnahmen vorzunehmen. Die Einmündung wird derzeit nicht als Unfallhäufungsstelle geführt. Auch führen andere Knotenpunktformen (z.B. weitere Inseln mit schmalen Fahrspuren) nicht unbedingt zu einer Verbesserung der Verkehrssituation (z.T. schlechtere Sicht). Die derzeitige Einmündungsform sollte wegen der Erschließung von Gewerbegebieten (große Lastkraftwagen) und der Entlastungsfunktion für die stark befahrene Bundesstraße 9 erhalten bleiben.

Zusätzlich würde es sich bei einem Umbau der Einmündung um eine abweisbare neue Maßnahme mit einem Investitionsvolumen von bis zu 300.000 EUR (je nach Knotenpunktsform) handeln und gegen den Eckwertebeschluss verstoßen.

Die Kosten für die Einrichtung der Mittelinsel liegen bei etwa 8.000 EUR und stehen nach Rechtskraft des Haushaltes 2014 unter der konsumtiven Kostenstelle 4K660200G01 zur Verfügung.

Anlagen:

Lageplan Querungshilfe Friedrich-Mohr-Straße, Plan-Nr. 06.23/01.14/02.01

Historie:

- Etatberatungen 2014 im Haupt- und Finanzausschuss (18.11.2013), Punkt Verkehrssicherungsmaßnahmen „Von-Kuhl-Straße/Friedrich-Mohr-Straße“
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Verkehrssituation Friedrich-Mohr-Straße/Von-Kuhl-Straße (AT/0077/2009)